

Ultrasonographie zur Trächtigkeitsdiagnostik beim Schaf!

Die Trächtigkeitsdiagnose von Schafherden spielt eine sehr große Rolle für das reproduktive Management. Dadurch können große ökonomische Verluste durch gezielte Differenzierung trächtiger von nicht trächtigen Tieren vermieden werden. Mittels Ultraschall lässt sich auch die Anzahl der Föten bestimmen, wodurch man eine optimale Fütterung zur Vermeidung von Stoffwechselerkrankungen (z.B. Trächtigkeitstoxikose, Hypocalcämie) anpassen kann.

Zurzeit ist die Ultrasonographie zur Trächtigkeitsuntersuchung (TU) beim Schaf die am meisten verwendete Untersuchungsmethode. Sie ist eine zuverlässige, schnelle und nicht-invasive Methode, die einerseits transabdominal und andererseits transrektal durchgeführt werden kann. Eine Untersuchung der Schafe ist sowohl im Liegen als auch im Stehen möglich. Bei der transabdominalen Untersuchung wird meist ein Sektorschallkopf (3,5 MHz) verwendet, transrektal eignet sich besser ein linearer Schallkopf (5 MHz).

Das Ziel der vorliegenden Studie aus dem Irak war es, Frühträchtigkeiten bei stehenden Schafen mittels transabdominaler Ultrasonographie zu erkennen. Dabei wurden verschiedene Gruppen anhand ihrer Trächtigkeitsstadien gebildet: Gruppe 1 = 90-100 Tage post inseminationem (dpi), Gruppe 2 = 70-80 dpi, Gruppe 3 = 45-120 dpi. Tiere der Gruppe 4 wurden beginnend von 21 dpi bis hin zu 60 dpi einmal pro Woche ultrasonographisch untersucht. Bei allen Tieren wurde eine Ultrasonographie im Stehen durchgeführt. Die Sonde wurde mit Kontaktgel versehen und rechts, cranial, paramedian vor dem Euter platziert. Eine Trächtigkeit wurde diagnostiziert, wenn Plazentome, flüssigkeitsgefüllter Uterus und Embryonen (Herz, Kopf, Rippen, Gliedmaßen) dargestellt wurden. Nach den Ablammungen der Mutterschafe erfolgte die Auswertung der Treffsicherheit (=Genauigkeit) der Untersuchungen. In den Gruppen 1-3 wurden 100% der Tiere als richtig-positiv-trächtig erkannt. In der Gruppe 4 ergab sich für die TU an Tag 21 pi eine Genauigkeit von 53%. Erst ab dem 40. dpi lässt sich eine 100% richtige Trächtigkeitsdiagnose bestimmen.

Unser Fazit: Die transabdominale TU beim Schaf mittels Ultraschall ist durch ihre einfache und weniger invasive Durchführung einer transrektaLEN Manipulation auf jeden Fall vorzuziehen. Laut dieser Studie empfiehlt es sich, alle Tiere einer Herde in dem Zeitraum 40 dpi zu untersuchen, da die Genauigkeit ab diesem Zeitraum 100% beträgt. Ultraschallbilder zu den einzelnen Trächtigkeitsstadien werden in dem Artikel dargestellt. (mp)

Quelle: D.M. Aziz und E.H. Lazim (2012), Small Ruminant Research 107: 131-135.